

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7	
Teil 1: Theorie		
1	Was ist „Erziehung“?	9
1.1	Wann geschieht Erziehung?	10
1.2	Erziehung verändert Werte	12
1.3	Erziehung verändert die natürlichen Anlagen	14
1.4	Was also ist Erziehung?	16
1.5	... und was ist „Bildung“?	17
2	Wir erziehen Moral	19
2.1	Was ist Moral?	19
2.2	Wo bekomme ich eine Ethik her?	23
2.3	... und was erziehen wir dann?	29
3	Was dient dem Individuum? – Die Kategorie der natürlichen Anlagen	31
3.1	Welche Bereiche der Förderung gibt es?	31
3.1.1	Beispiele zur Förderung der natürlichen Anlagen	35
3.1.2	Konkrete Übungen zur Weiterentwicklung Ihrer Förderungskompetenz	36
3.2	Was soll gefördert werden? Der Sinn der pädagogischen Konzeptionen	37
4	Was machen Sie, wenn Sie erziehen?	40
4.1	Verhaltensweisen ändern sich durch biologisch bedingte Ursachen	41
4.2	Verhaltensänderungen geschehen durch psychische Ursachen	41
4.3	Was geschieht eigentlich, wenn sich Verhalten ändert?	42
4.4	Also: Was tut man, wenn man erzieht?	42
5	Erziehungsmittel als Beweggründe für Verhaltensänderung	45
5.1	Belohnung als Erziehungsmittel	46
5.1.1	Ändern durch direkte Belohnung	48
5.1.2	Ändern, indem man es einem Vorbild nachmacht	48
5.1.3	Ändern durch Verstehen	49

5.1.4	Unterschiede der Belohnungsmöglichkeiten	50
5.2	Strafen als Erziehungsmittel	52
5.3	Gewöhnung als Erziehungsmittel	54
5.4	Kontingenz als Erziehungsmittel	56
5.5	Verhaltensänderungen systemisch betrachten	57
6	Raum für Veränderungen gewähren	60
6.1	Raum geben bedeutet, sich selbst zu öffnen	61
6.2	Raum geben bedeutet, sich als Team zu öffnen	62
6.3	Raum geben bedeutet, den tatsächlichen Raum zu öffnen	62
6.4	Was bedeutet Raum geben?	63
7	Zusammenfassung des theoretischen Teils	65
Teil 2: Praxis		
8	Erziehung durch Belohnungen	70
8.1	Regeln, die für extrinsische Belohnungen gelten	72
8.2	Regeln, die für intrinsische Belohnungen gelten	74
8.3	Verhaltensweisen, um zu belohnen	77
8.3.1	Loben	77
8.3.2	Belohnungsgeschenke	78
8.3.3	Mutmachen	78
8.3.4	Vormachen	79
8.3.5	Erklären	80
8.3.6	Probieren lassen	81
8.3.7	Anregungen geben	82
8.4	Kombinationen von Verhaltensweisen	83
8.5	Zwei Beispiele	84
8.5.1	Beispiel 1 – Mit Farben experimentieren	84
8.5.2	Beispiel 2 – Höflich um etwas bitten	85
9	Erziehung durch Strafen?	87
9.1	Was ist das Schlimme an Gewalt? Was ist das Schlimme an einer Strafe?	88
9.2	Warum Strafe meistens ungeeignet ist	89
9.2	Wann Strafe geeignet ist	91

Inhaltsverzeichnis

9.2.1	Wenn man dadurch unmittelbar drohendes Unheil verhindern kann	91
9.2.2	Wenn das unerwünschte Verhalten für den Bestraften nicht besonders wertvoll ist (denn sonst würde die Strafe zu brutal werden)	92
9.2.3	Wenn die Strafe so gewählt ist, dass währenddessen auch andere Erziehungsmittel angewendet werden können.	92
9.2.4	Wiedergutmachung als Strafe?	94
9.3	Was man bei Strafen beachten muss: Regeln bei der Erteilung von Strafen.	95
9.3.1	Strafen dürfen nicht entwürdigen, d. h. sie müssen eine Hoffnung bieten	95
9.3.2	Nach der Strafe muss alles wieder gut sein.	96
9.3.3	Halten Sie Maß!.	96
9.4	Erziehungsmittel, um zu strafen.	96
9.4.1	Schimpfen.	97
9.4.2	Sperrzoo – Festhalten	98
9.4.4	Auszeit („Time out“)	99
9.4.5	Wiedergutmachen.	101
9.5	Müssen Strafen mit dem Fehlverhalten inhaltlich zu tun haben?	102
10	Erziehung durch Gewöhnung.	103
10.1	Was Gewöhnung bedeutet	103
10.2	Beispiele für Gewöhnungssituationen	107
10.2.1	„Einfach vorleben“	107
10.2.2	Bewusste Rituale entwickeln	109
11	Erziehung durch Kontingenz	111
11.1	Kontingenz bei extrinsischem Lob oder Belohnungen	112
11.2	Kontingenz bei intrinsischem Lob oder Belohnung	112
11.3	Kontingenz beim Mutmachen	113
11.4	Kontingenz beim Vormachen.	114
11.5	Kontingenz beim Erklären	114
11.6	Kontingenz beim Ausprobierenlassen	114
11.7	Kontingenz beim Geben von Anregungen.	115
11.8	Kontingenz beim Schimpfen	116
11.9	Kontingenz beim Sperrzoo (und anderen ähnlichen Situationen).	116
11.10	Kontingenz bei der Auszeit	116
11.11	Kontingenz beim Wiedergutmachen	117
11.12	Kontingenz im „einfachen Vorleben“	118
11.13	Kontingenz bei den Rituale	118

Inhaltsverzeichnis

12	Vom Sinn dessen, was wir tun	119
12.1	Wir können gar nicht anders, also machen wir das Beste daraus	120
12.2	Wenn wir nichts täten, würde alles untergehen	122
13	Workshop	125
13.1	Erstes Beispiel	126
13.1.1	So ist die Situation (leider) abgelaufen.	127
13.1.2	So könnte man die Situation retten	128
13.1.3	Schlussreflexion	131
13.2	Zweites Beispiel	131
13.2.1	So ist die Situation (leider) abgelaufen.	132
13.2.2	So könnte man die Situation retten	133
13.2.3	Schlussreflexion	134
13.3	Drittes Beispiel	135
13.3.1	So ist die Situation (leider) abgelaufen.	135
13.3.2	So könnte man die Situation retten	137
13.4	Zusammenfassung	138
	Bildquellenverzeichnis	139
	Sachwortverzeichnis	140